

Werftliegezeit FS „Meteor“ in Bremerhaven

Berichtszeitraum: 11.10. bis 17.10.2011

In der zweiten vollen Woche der Werftliegezeit haben sich die Arbeiten am Schiff fortlaufend intensiviert. So wurden z.B. nach den vorbereitenden Reinigungsarbeiten in den Ballastwassertanks neue Aufträge für dortige Stahlarbeiten notwendig. Weitere Montageöffnungen mussten in die Außenhaut gebrannt werden, so dass der Anblick des Schiffsrumpfs eher eines Wohnhauses mit unzähligen offenen Fenstern ähnelt, entgegengesetzt der eigentlichen Natur, geschlossen schwimmfähig zu sein.

Das Arbeitsdeck wurde nach der Entfernung der Holzbeplankung komplett mit einem Gerüst überdacht, um die dortigen Konservierungsarbeiten qualitativ, unabhängig von Wettereinflüssen, fortführen zu können.

Der obere Teil des Hauptmastes wurde ebenfalls demontiert und auf Grundlage eines neuen Konzepts wieder aufgebaut, so dass hier in den kommenden Tagen die Anschlussarbeiten für die unzähligen Antennen und Sensoren für die Navigation und Wetterbeobachtung durchgeführt werden können.

Gleichfalls konnte bereits Arbeiten im Innen- und Maschinenbereich abgeschlossen werden, sodass z.B. mit der Fertigstellung technischer Anlagen die zuverlässige Warmwasserbereitung wieder sichergestellt werden konnte.

Dennoch zeigt sich das Schiff in jeder Ecke als Baustelle, mit offenen Kabelschächten und Deckenpaneelen, demontierten Maschinenanlagen, gestellten Gerüsten an jeder unzugänglichen Werkstätte, rotierenden Arbeitsmaschinen und unzähligen Schweißbrennern, was wohl den typischen und arbeitsintensiven Werftaufenthalt charakterisieren.

Mit weiteren Werftimpressionen grüßen Besatzung, Kapitän Wunderlich und die Reederei F. Laeisz (Bremerhaven).



Konservierung der neuen oberen Mastplattform



Montage der neuen Plattform



Demontierter Mast im Trockendock



Demontierter Bugstrahler für Wartungsarbeiten



Überdachtes Arbeitsdeck